

Die Oldtimerfreunde werden 25

Windmais erwartet am Wochenende zum Gründungsfest der Schlepper- und Motorenfreunde wieder tausende Besucher.



- Ein voll funktionsfähiger, knapp neun Tonnen schwerer und 320 PS starker U-Boot-Motor aus einem Berchtesgadener Salzbergwerk kann während des gesamten Fests bestaunt werden. Foto: tal

WINDMAIS. Ein Hauch von Nostalgie wird am Wochenende 3./4. September durch Windmais wehen, wenn der im Jahr 1991 gegründete Verein für Schlepper- und Motorenfreunde das 25-jährige Gründungsjubiläum zusammen mit dem 10. Oldtimertreffen „Oberpfälzer Wald“ feiert. Wie in den Jahren zuvor werden auch diesmal wieder zahlreiche Oldtimerfreunde den Weg nach Windmais finden, um ihre geliebten und gepflegten Vehikel den zahlreichen Besuchern vorzuführen. Windmais wird an beiden Tagen auch wieder im Zeichen rauchender und qualmender durch das Dorf tuckender Zweitakter stehen, die sich sicherlich wieder zahlreicher Schaulustiger erfreuen werden.

Die Idee, einen Verein für „Oldtimertraktoren“ zu gründen, hatte der langjährige Vorsitzende Johann Deinfelder. Im Sommer 1990 entdeckte er in Blechhammer rein zufällig einen alten „Kramer“ aus dem Jahr 1950 sowie einen „Hanomag“ aus dem Jahr 1956. Damals dachte er,

dass man mit der Restaurierung der „Oldies“ bestimmt ein paar Mark verdienen könne. Für rund 400 DM pro Stück erwarb er die beiden Fahrzeuge und richtete sie zu Hause in mühevoller Kleinarbeit wieder her. Nach der Restaurierung gefielen sie ihm jedoch selbst so sehr, dass er es nicht übers Herz brachte, sie zu verkaufen.

Welch eine unglaubliche Anziehungskraft alte Traktoren auf die Bevölkerung haben, erlebte man beim ersten Bulldogtreffen am 1992. Nach vorsichtigen Schätzungen waren es rund 15000 Schaulustige, die sich in Windmais von den rund 160 Traktoren, angefangen beim ersten 1921 gebauten „Zwölfer Lanz“ und alten Dampfmaschinen sowie chromblitzenden Motorrädern begeistern ließen. Nix ging mehr, sämtliche Straßen in Windmais waren verstopft, die Besucher mussten zum Teil mehrere Kilometer zu Fuß gehen, weil die Parkplätze nicht ausreichten. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Bau der eigenen Traktorhalle, welche jetzt als Museum mit weit über 150 Oldies genutzt wird. Eine weitere Attraktion ist der acht Meter lange, zwei Meter breite und drei Meter hohe, voll funktionsfähige U-Bootmotor.

Weiter wird der alte U-Boot-Motor aus einem Salzbergwerk bei Berchtesgaden und eine funktionsfähige Grubenlok mit Waggon, wie sie früher in Erzhäuser in der ehemaligen Ziegelei und beim Erzabbau verwendet wurde, in Betrieb gesetzt. Mit Kinderschminken und einer Hüpfburg wird auch für den Nachwuchs etwas geboten. Extra für das bevorstehende Fest wird derzeit das [Oldtimermuseum](#) mit einem neuen Gartenzaun versehen und einiges saniert. (tal)

Der Programmablauf

- **Los geht es**

am Samstag, 3. September um 17 Uhr mit dem Eintreffen der Fahrzeuge auf dem Festgelände beim Oldtimermuseum. Um 18 Uhr ist mit allen eingeladenen Vereinen Aufstellung zum Kirchenzug. Der Festgottesdienst beginnt um 18.30 Uhr bei der Dreifaltigkeitskapelle in Windmais. Anschließend ist Festbetrieb mit den Oberpfälzer Seenlandmusikanten.

- **Das Treffen wird am Sonntag**

ab 9 Uhr mit dem Eintreffen weiterer Oldtimer und einem Frühschoppen fortgesetzt. Ab 12 Uhr wird ein Mittagstisch in der Bulldoghalle angeboten. Nachmittags steht dann ab 14 Uhr der große Umzug mit allen Oldies durch die Straßen von Windmais an. Danach wird die Unterhaltungsband „Schampus“ mit Sängerin Sonja bei Kaffee und Kuchen für Unterhaltung sorgen.